

# Creativo



Initiativgruppe für Literatur, Wissenschaft und bildende Kunst

## NEUIGKEITEN Juni 2007

Liebe Creativo,

das große Bücherfest liegt nun hinter uns. Alle geplanten Buchmessen sind besucht. Nun kommt das Verlängerungshalbjahr auf uns zu, in dem keine gemeinsamen Aktivitäten geplant sind. Finanziell wird die Creativo gerade so eben ohne Schulden den Jahreswechsel erreichen.

Daher erscheint auch nur zu Weihnachten noch ein Mitteilungsblatt.

Ich möchte Euch bitten, in diesem halben Jahr öfter einmal auf unseren Veranstaltungskalender in der Homepage zu sehen, da ich dort auch alle mir gemeldeten Einzelveranstaltungen der Creativos einstelle.

Ich wünsche allen Creativos viel Kreativität und Schaffenskraft.

Eure Gudrun

### **Inhalt:**

Bericht vom Bücherfest in Halberstadt

Vorschläge zum nächsten Bücherfest

Bericht Neckarsteinach / Leipzig / Nidderau / Mainz

Kurzgeschichten

Neuerscheinungen

Verschiedenes

Bücherfestbuch

Anmeldungen für Leipzig

Impressum

## **Bericht über das Bücherfest in Halberstadt**

Das diesjährige Bücherfest der „Creativo“ war für alle Teilnehmer und Gäste ein gelungenes Erlebnis. Die Halberstädter Stadtbibliothek „Heinrich Heine“ ermöglichte uns anspruchsvolle Vorträge und Lesungen.

Das Bücherfest wurde eingeleitet durch die Lesung für Kinder aus dem Buch „Eriks Weg über die Brücke der Sonne“ von der Autorin Sarina Lesinski. 20 Kinder hörten begeistert zu. Auch das anschließende Kinderprogramm fand regen Zuspruch. 17 Kinder beschäftigten sich unter der Leitung von Johanna Gerlinde Lenz mit malen, schreiben und erzählen.

Zur Eröffnung des Bücherfestes begrüßte der Bürgermeister die Teilnehmer und Gäste. Sarina Lesinski überreichte einen Blumenstrauß an die stellvertretende Bibliotheksleiterin. Die Organisatorin der Creativo, Gudrun Strüber, richtete herzliche Willkommensworte an alle. Danach folgten wunderbare Lesungen und Vorträge von Heinrich Heine, umrahmt durch die Musikgruppe „Lesolte“

Auch das weitere Freitags-Programm kam hervorragend beim Publikum und bei den Creativos an. Der Abend schloss ab mit dem Vortrag „Von der Flucht zur Sucht– kritische Gedanken zum zwanghaften Verreisen“ von Walter Kiefl aus München, gelesen von Werner Betz. Dieser Vortrag provozierte, auch für den Autor überraschend, eine lebhaftige Diskussion.

Leider waren die Gesprächsrunde über das Büchermachen und die Schreibwerkstatt am Sonnabend nicht sehr gut besucht. Die wenigen Teilnehmer zeigten sich aber mit dem Angebot sehr zufrieden. Zur Mittagszeit präsentierten Sarina und Johannes Lesinski eine mittelalterliche Bekleidungsschau, begleitet von Trommel und Dudelsackmusik. Danach ging es mittelalterlich weiter mit gälischen Liedern zur keltischen Harfe, vorgetragen von Manuela Tietsch.

Die Lesungen des Nachmittags liefen planmäßig ab. Auch hierzu hätten wir gern mehr Interessierte begrüßt, aber die Gäste, die uns einmal besuchten, kamen auch zu weiteren Lesungen, weil sie sehr zufrieden waren.

Die Gastleser Herr Barth aus Magdeburg und Sonia Schröder aus Osterode bekamen am Sonntag die Gelegenheit ihre Texte zu präsentieren.

Zum Schluss des Festes verlegten wir alle Lesungen in den Bibliothekskeller, da wir die überschaubare Zahl der Zuhörer nicht noch auf mehrere Veranstaltungen aufteilen wollten. Deshalb wurde für die einzelnen Beiträge die eingeplante Zeit etwas gekürzt.

Sehr viel Applaus erhielt noch einmal Siegfried Eisfeld mit seinem plattdeutschen Vortrag, da sich zur Vortragszeit schon viele jugendliche Gäste für das anschließende Konzert der Gruppe Lesolte eingefunden hatten.

Der Umsatz am Büchertisch betrug ca. 150 Euro.

Als zahlende Gäste konnten wir 15 Personen begrüßen. Den Jugendlichen (allesamt Studenten) wurde kein Eintritt abverlangt. Das ist leider im Verhältnis zu unserer Werbung sehr wenig. Wir sollten überlegen, ob es für die Zukunft nicht besser ist, auf die unergiebigere „Breitenwerbung“ zu verzichten und uns stattdessen mehr auf persönliche Einladungen zu konzentrieren. Bis auf wenige Ausnahmen kamen unsere Gäste auf Grund eben jener persönlichen Einladungen.

*Text von Gerhard Ludwig  
nach Informationen von M. Adolph, G. Strüber und S. Lesinski*

## **Vorschläge zum nächsten Bücherfest**

Das Thema wurde im vorigen Jahr schon ausgewählt: **Leben im Dialog**

**Gudrun Strüber:** Ich bitte das Bücherfest nur noch im Abstand von eineinhalb oder zwei Jahren zu veranstalten, damit es sich nicht totläuft und wir zwischendurch auch schreiben können.

Keine große Plakataktion wieder, denn sie war nutzlos. Lieber direkte Einladungen per Post. Zum Auslegen in Bibliotheken und Buchhandlungen, evtl. Touristenbüros und ähnliches nur Flyer. Unbedingt örtliche Gruppen direkt ansprechen und einladen.

Programmbroschüre, wenn überhaupt nur in kleinster Auflage (100 Stück) Walters Vorschläge zum Thema könnten nach meiner Meinung unter dem Motto Leben im Dialog gut realisiert werden.

### **Gerhard Ludwig:**

Nächstes Bücherfest in Wathlingen bei Celle, da dort ein sehr interessierter Zeitungsverleger evtl. Organisator sein würde. Ansonsten wieder in Halberstadt und aufbauend auf das jetzt erreichte Image.

### **Walter Kiefl:**

Bücherfestort sollte zentral in einer schönen Gegend liegen, damit wir ihn gut erreichen und auch die Umgebung etwas genießen können.

Das Thema siehe oben sollte etwas konkreter sein. Vorschläge:

1. Grenzwissenschaften kritisch
2. Bücherschreiben ist nicht schwer – sie verkaufen umso mehr.
3. Die goldenen 70 Jahre

### **Gerlinde Lenz:**

Austragungsort Leipzig. Im Herbst 2008.

Lesungsmöglichkeit in der Galerie Touma und in zwei Lesecafés

Zusammenkunft der Creativos im Lokal auf dem Campingplatz am Sonnabend Vormittag. Freitag und Sonnabend Lesungen am Abend und Sonntag am Vormittag.

### **Ingrid Hammer**

Austragungsort das Herzberger Schloß. Im Herbst 2008

Jeweils Lesungen oder Vorträge am Freitag und Sonnabend am Abend und Sonntag früh

### **Manuela Tietsch:**

Ein weiterer Versuch in Walsrode, aber nicht in der Stadthalle. Herbst 2008 Lesungen möglich im Zauberkessel, evtl. galerie jottwedee, und noch weitere kleine Möglichkeiten. Alles selber organisieren.

### **Sarina M. Lesinski:**

Möglichst Herbst 2008. Nur ein fester Lesungsort wie in Gieboldehausen und Halberstadt. Evt Celle oder wieder in Halberstadt.

Nur noch direkte Werbung und ein Jahr Vorbereitungszeit.

Liebe Creativos, bitte sagt oder schreibt mir eure Meinung zu den vorgestellten Möglichkeiten.

## **Bericht über die Teilnahme an der kleinen Buchmesse in Neckarsteinach am 3. und 4. März 2007**

Manfred und ich fuhren voll Erwartung am Sonnabend ganz früh zu dieser neuen Buchmesse, auf der wir uns anstatt auf der Stockstädter Buchmesse angemeldet hatten.

Nach einem winzigen Umweg, weil wir in Neckarsteinach zunächst die Einfahrt verpasst hatten, wurden wir bald auf dem Parkplatz empfangen und eingewiesen.

Alle Aussteller bekamen einen Platz zugewiesen.

Unser Präsentationstisch befand sich in der ersten Etage. Darauf standen 2 Flaschen Wasser für uns bereit. Leider hatte das Haus keinen Fahrstuhl, daher war es für Manfred erst einmal eine Plackerei, alle Kisten hinaufzubefördern.

Trotzdem fühlten wir uns willkommen. Die Organisatoren waren sehr freundlich und hilfsbereit.

Erstaunlich viele Menschen drängten sich in den 2 Tagen durch die Räume. Wir waren nach den Erfahrungen der letzten Jahre mit dem Verkaufserlös zufrieden.

Doch viel wichtiger fand ich die sachkundigen Gespräche mit den Besuchern.

Ein ausgesprochen interessiertes Publikum – leider aber wenige Kinder. Wir fühlten uns sehr wohl. Nach einem gemütlichen Abendessen mit einem befreundeten Autor, der Manfred auch half, die Kisten wieder hinabzutragen, fuhren wir gemächlich am Sonntag nach Hause.

## **Bericht über die Leipziger Buchmesse 2007**

Der Fabuloso+Creativo-Stand befand sich wie in den vergangenen Jahren in Halle 3 Reihe A Nr. 405. Unser Nachbar war wie bisher Werner Schmidt vom Wiesenburg Verlag.

Zum Aufbau am Mittwoch kam uns Gabine Heinze zur Hilfe. Es war sehr kalt in der Halle, so arbeiteten wir uns eben warm und waren recht schnell fertig. Jana konnte ich deshalb telefonisch mitteilen, dass wir ihre Hilfe nicht mehr benötigen. Leider haben wir uns dadurch in diesem Jahr nicht sehen können.

In den nächsten Tagen waren am Stand abwechselnd anwesend: Gerlinde Lenz, Ingrid Hammer, Dorothea Christian, Monika Adolph, Sarina Lesinski, Hartmut Großer, Michael Touma.

Ich war zwar froh, dass ich genügend Hilfe hatte, aber zeitweise war der Stand zu voll.

Für das nächste Jahr überlege ich, ob sich nicht generell nur ein Autor oder eine Autorin zusätzlich am Stand aufhalten sollten.

Das heißt natürlich nicht, dass die anderen nicht nach Leipzig kommen sollen. Das Erlebnis der Messe ist die Reise sicherlich wert.

Ingrid Hammer las mit Michael Touma aus ihren gemeinsamen Büchern einmal im Messeforum und dreimal in der Stadt. Monika Adolph las aus ihrem Buch im Vereinsheim „Durchblick“ in der Stadt. Die Lesung im Messeforum durch die Organisation der Messeleitung war eine Katastrophe, die Lesungen in der Stadt dagegen sehr erfolgreich.

Zuerst erschien der Ablauf der Messe wie in den vergangenen Jahren. Leider ergab sich in den weiteren Messtagen, dass viele Besucher die Reihe A nicht bis zu unserem Stand zu Ende gingen, sondern vorher in die Reihe B wechselten. Wir vermuteten, weil sie in unserer Reihe an vielen „religiösen“ und „pseudoreligiösen“ Verlagen vorbei mussten. Über unserem Stand hing sehr groß von der Decke herunter eine Fahne mit dem Aufdruck: Belletristik und Sachbuch, aber das half leider nicht viel.

Für das nächste Jahr habe ich gemeinsam mit Werner Schmitt vom Wiesenburgerverlag eine Verlegung unserer Stände in die Halle 5 beantragt.

## **Brief an Frau Huneke, Organisatorin der Buchmesse in Nidderau**

Sehr geehrte Frau Huneke,

die Buchmesse in Nidderau war für uns wieder ein herausragendes und erfreuliches Ereignis. Ich war schon einmal mit auf dieser Veranstaltung, als sie in Heldenbergen stattfand.

Wir, Dorothea Christian und ich von der Autoreninitiative Creativo, hatten die Vertretung für Frau Gudrun Strüber vom Fabuloso-Verlag übernommen, da sie selbst diesmal verhindert war.

Besonders lobenswert finde ich, dass Sie auch kleineren Verlagen ein Forum bieten, so dass diese sich vorstellen können. Es ergaben sich an unserem Stand viele interessante und anregende Gespräche mit den Besuchern sowie informative Fachgespräche mit den anwesenden Verlegern und Autoren. Die Veranstaltung war gut organisiert, die Lesungen waren gezielt ausgewählt, die Räumlichkeiten angenehm. Ebenfalls war für Essen und Trinken gesorgt und wir wurden freundlich bedient, so dass wir rundherum zufrieden sein konnten.

Sicher hätten wir gerne noch einige Bücher mehr verkauft, vor allem für unsere Kollegen, die dringend auf den Erlös angewiesen sind. Wie wir aber auch von anderen Ausstellern hörten, war das Geschäft allgemein nicht so einträglich wie in anderen Jahren. Vielleicht lag es an dem sonnigen Frühlingswetter, dass weniger Besucher kamen, als wir erwartet hatten. Aber es fällt eben auf, dass die Leute nicht mehr so viel Geld ausgeben können.

Wenn auch nicht finanziell, so haben wir uns doch ideell wieder bereichern können und möchten - wenn die Messe im nächsten Jahr unter den gleichen Voraussetzungen stattfindet - wieder daran teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Johanna Gerlinde Lenz

## Die Mainzer-Mini-Press-Messe

Zur Freude aller Aussteller hat die Stadtverwaltung ihre Versprechen eingehalten. Die Toiletten waren menschenwürdig und es gab für die Aussteller während der Messe kostenlose Parkplätze. Im kleinen Zelt, in dem wir vor zwei Jahren durch den Regen nasse Füße bekommen hatten, lag jetzt ein Holzfußboden. Da es in diesem Jahr fast nicht geregnet hat, konnte dieser sich noch nicht bewähren, aber es sieht so aus.

Wie immer auf der MMPM gab es für jeden Aussteller nur einen Tisch (80 x 200) und 1 Stuhl. Der Tisch ist für die Menge der Creativo-Bücher sehr klein. So habe ich eben in die Höhe gebaut.

Ein Foto vom Aufbau setzte ich in die Homepage.

Der Umsatz betrug ca. 250 Euro. Ich denke das war gut, bei der riesigen Konkurrenz. Ich hörte viele zustimmende und lobende Kommentare.

Der ausgelobte Stompspreis ging zwar nach Leipzig, aber leider nicht an Michael Touma. Ich erhielt seine eingereichten Unterlagen zurück.

Gute neue Kontakte konnte ich anknüpfen und bestehende pflegen.

Kennen gelernt habe ich unter anderem Ingo Cäsaro, mit seinen wunderbaren Gedichten.

Eleonore Göbel besuchte, mit Krücken, die MMPM und natürlich auch unseren Stand. Wir konnten eine Weile unsere Gedanken austauschen. Sie lässt alle Creativos grüßen.

Johannes Lesinski kam zweimal zur Standbetreuung. Leider war in den Stunden gerade nicht so viel los, aber ich war ihm trotzdem sehr dankbar, da ich durch seine Anwesenheit ein paar kleine Wege erledigen konnte.

Für mich war es in diesem Jahr sehr anstrengend, da ich wegen ungeklärter Schmerzen im Fuß nur mit Hilfe eines Gehstockes laufen konnte.

Trotzdem hat es mir Spaß gemacht und ich würde mich freuen, wenn in zwei Jahren auch andere Creativos diese Messe erleben könnten.

Am Tisch können wegen der Enge max. 2 Personen sitzen. Wir müssten uns gegebenenfalls mit der Standbetreuung abwechseln.

Auf dem Rückweg besuchten wir León Aloh und brachten ihr die Buchungsunterlagen, und konnten das Haus und den neugeborenen Buben bewundern. Sie lässt alle herzlich grüßen.

## **Kurzgeschichten rund ums Bücherfest**

### **Halberstadt Odyssee, von Manuela Ottavia Tietsch**

Um zehn Uhr dreißig fuhren wir mit dem vollbepackten VW Bus nach Halberstadt los. Bis Leerte lief die Fahrt gut, dann hörten wir durchs Radio: vierzehn Kilometer Stau Richtung Braunschweig. Wir suchten uns auf der Karte den neuen Weg über Gifhorn / Wolfsburg / Helmstedt.

Als wir endlich Helmstedt erreichten, suchten wir vergeblich ein Schild, welches uns den Weg nach Halberstadt zeigte. Es gab nur sehr wenig Schilder und auf keinem stand Richtung Halberstadt. Gab es Halberstadt überhaupt?

Wir fragten Passanten nach dem Weg und ernteten verständnislose Blicke. Zuletzt entdeckte ich einen Briefträger, der musste es doch wissen! Der Postbote, ein freundlicher Chinese, fragte uns, auf unsere Nachfrage, ob wir wüssten wo das Arbeitsamt sei. Schade wir wussten es nicht, trotzdem erklärte er uns dann wohin wir fahren mussten und tatsächlich fanden wir das gesuchte Schild: „Halberstadt gesperrt“. Wieder hieß es einen neuen Weg suchen und das kostete Zeit. So fuhren wir über die Dörfer und kamen endlich um etwa fünfzehn Uhr dreißig in Halberstadt an. Nach noch einmal fünfzehn Minuten erreichten wir die Heinrich Heine Bibliothek.

Die letzten Töne von Johannes und Christian verklangen als wir in das Kellergewölbe traten. Aber wir waren da!

### **Diebstahl, oder?, von Johanna Gerlinde Lenz**

Beim Bücherfest in Halberstadt hatte ich Aufsicht am Büchertisch und sprach mit einem grauhaarigen Herrn, der an fast allen Lesungen teilgenommen hatte. Ihn fesselten vor allem die kunstvoll hergestellten bebilderten Bücher. Nachdem ich ihn mit Prospekten und Katalogen der Autorengruppe CREATIVO versorgt hatte, fragte er, ob auch Gedichtbände von León Aloh auslägen, deren Texte ihm bei der vorangegangenen Lesung aufgefallen wären.

„Oh ja, schauen Sie, drei Bändchen!“, antwortete ich und wies darauf hin. Er nahm sich eins davon und blätterte darin, kaufte dann aber ein anderes Kunstbuch von Michael Touma. Ich nahm das Geld entgegen und notierte den Handel. Er ging fort.

Als ich mich wieder den Büchern zuwandte, bemerkte ich, dass der teure Gedichtband fehlte! Ich war fassungslos! Gudrun kam mich abzulösen. Sogleich überfiel ich sie mit meinem Missgeschick „Reg dich nicht auf, wir haben seine Adresse, ich rufe ihn an!“, versuchte sie mich zu beruhigen.

Als die letzten Autoren abfahren wollten, kam der Grauhaarige ange-radelt, atemlos: „Hier ist das Buch zurück, das ich versehentlich mitgenommen habe, es war zwischen die Prospekte geraten. Ich bitte vielmals um Entschuldigung!“

Wie war ich erleichtert, als ich zu Hause den Anruf bekam: „Das Buch ist wieder da!“

## **Eine Art Performens frei nach Michael Touma, von Dorothea Christian**

Peter klappte den Kofferraum zu. Auf dem Beifahrersitz ein Blumenstrauß.

Los ging 's, von Berlin nach Halberstadt.

Zum Abschluss des sechsten Bücherfestes wollte er da sein.

D A w a r S I E

Im Bibliothekskeller las Siegfried „Rente und Pension“. Peter amüsierte sich und als Sahnehäuptchen noch einmal die Gruppe „Lesolte“

Er fragte Sarina: „Wo ist Dorothea?“

S i e W A R d a –

aber einige sind schon um 16.00 Uhr abgereist.

Peter fuhr durch den Harz über die Weser ins Lipperland.

Im Hause brannte Licht

W A R sie D A ?

Paula war da, sie hatte spontan einen Reisetopp in Detmold eingelegt.

Tine und Dorothea saßen im Megastau zwischen Hannover und Bielefeld.

Als sie spät zu Hause ankamen, war die Vordertür abgeschlossen. Sie gingen ums Haus.

Auf der Terrasse Kerzenlicht.

Paula war da und rief Peter zu:

S i e I S T d a

### **Eine Gute-Nacht-Geschichte**, von Sarina Maria Lesinski

Freitag 21.00 Uhr. Wir, das sind Monika, Christian, Johannes-Paul und ich, sind in der Hohen Straße eingetroffen. Der Auftakt des Bücherfestes liegt hinter uns und alle haben noch Hunger. Also schiebe ich Pizza in den Herd und decke den Tisch. Seit zwei Jahren besitze ich einen kompletten Satz Pizzabesteck, worauf ich sehr stolz bin. Als die Pizza fertig ist, bitte ich alle in meine gemütliche Diele, wo wir auf den hochlehnigen Stühlen mit den Schnitzereien und gedrechselten Beinen, Erbstücke von meinen Großeltern, Platz nehmen.

Christian greift nach dem Besteck, besieht sich staunend den Pizzaschneider und sagt schließlich: „Geil, bei uns zu Hause benutzen wir immer noch Meser, um die Pizza zu schneiden.“

Alle lachen. Wir schwatzen munter und die beiden Männer beratschlagen, wie sie es schaffen wollen, am nächsten Tag pünktlich mit Musik den Lyrikabend zu eröffnen, der um 20.00 Uhr beginnen soll, wo doch Christians Zug erst um 20.07 Uhr auf dem Halberstädter Bahnhof ankommt. Der gestresste Student muß nämlich am Samstag noch einen Chor in Leipzig dirigieren und da es sich dabei um die Generalprobe handelt, kann er sich nicht vertreten lassen.

Nach dem Essen frage ich meine Gäste, ob sie satt geworden sind. Christian bejaht und Monika sagt mit ernster Miene und unerschütterlicher Ruhe: „Danke, jetzt geht’s mir wieder gut. Vorhin war mir nicht so....“ Ich frage sie, ob das vielleicht an Johannes rasantem Fahrstil gelegen hat?

Darauf Monika: „Nein, ich habe heute Nachmittag fünf Gläser Wein getrunken!“

Christian sieht Johannes mit offenem Mund an. Normalerweise bleibt Johannes keinem eine Entgegnung schuldig, aber heute Abend fehlen ihm die Worte.

## **Unheimliche Nacht**, von Gudrun Strüber

Sonnabend 22.00 Uhr - Aus dem hellerleuchteten Gewölbekeller der Bibliothek treten wir hinaus in die Dunkelheit.

Wie still die nächtliche Stadt nach der erhitzten Diskussion um Werners Vortrag. Zaghaft erheben wir unsere Stimmen. Ihr Echo schallt von den Häuserwänden zurück. Jemand schlägt vor, die Diskussion im Halberstädter Hof, unserem Hotel, fortzusetzen. Dort haben wir auch gestern noch gemütlich beisammen gegessen.

Unsere Schuhe klappern auf dem Kopfsteinpflaster. Wir gehen an der hohen mittelalterlichen Mauer und der Petertreppe vorbei. Die Stadt wirkt verlassen. Wir sehen keinen einzigen Einwohner.

Siegfried ist als Erster am Hoteleingang. Er rüttelt an der Tür. Sie ist verschlossen.

Dorothea sagt: „Ab 22.00 Uhr ist nur der andere Eingang noch offen. Das hat mir die Kellnerin beim Abendessen hinterher gerufen.“

Nun marschieren wir, schon etwas befremdet ob dieser Praxis, um den Häuserblock herum und finden auch den vorderen Eingang.

Manfred hat nur einen Zimmerschlüssel, der an der Haustür nicht passt, Siegfried hat gar keinen Schlüssel. Einige andere Schlüssel werden noch probiert. Endlich – einer öffnet die Tür.

Draußen Totenstille. Unheimlich. Es ist doch Wochenende und erst kurz nach 22.00 Uhr? Ein paar von uns beschließen, schlafen zu gehen. Nur eine kleine Truppe bleibt übrig.

Wir haben Durst und sind noch so aufgekratzt, dass wir nicht ins Bett möchten.

Ein zwei Straßen weiter - noch immer kein Licht, dass auf eine Gaststätte hinweist. Endlich auf der anderen Straßenseite ein Mensch! Laut schallt mein Ruf zu ihm hin: „Hallo, wir sind hier fremd und suchen ein Bier.“

Erschocken bleibt er stehen, weist dann doch mit der Hand links die Straße hinunter.

Wir folgen seinem Wink und finden tatsächlich eine Gasstätte in der noch Licht brennt.

Freudig betreten wir den Schankraum, da stürzt uns die Bedienung mit einem energischen: „Ich mache jetzt zu!“, entgegen.

Auf ein allgemeines: „Bitte nur ein Bier, wir haben Durst!!“, macht sie dann mürrisch den Weg frei und nach einer kurzen Weile bekommen wir auch ein Getränk.

Unsere, nun sehr kurze Diskussion, dreht sich aber nun nur noch um diese Geisterstadt.

## **Die Rückfahrt**, von Manuela Ottavia Tietsch

Trotz des Frustes über mangelnde Besucher, es war ein schönes Wochenende!!!

Um neunzehn Uhr verließen wir Halberstadt in Richtung Wolfenbüttel und es gab sogar Schilder, die uns den Weg zeigten. Alles lief glatt, wir freuten uns. Aber da stand es: B79 Richtung Wolfenbüttel, gesperrt ab Bahnübergang! Mutig folgten wir den U-Schildern. Sie führten uns durch Halberstadt. Manch ein Haus kam uns inzwischen bekannt vor. Und siehe da, die Umleitung führte uns an unseren Ausgangspunkt zurück, an das Schild Richtung Wolfenbüttel. Wir hätten wohl ewig weiterfahren können, im Kreis, durch Halberstadt. Wir beschlossen, den Weg über die Dörfer nach Helmstedt zurückzufahren, auch wenn dies einen Umweg bedeutete. Und tatsächlich schafften wir es, ab Helmstedt auf die Autobahn zu gelangen und sogar eine Stunde weniger für den Nachhauseweg zu brauchen.

### **Neuerscheinungen:**

Johanna Gerlinde Lenz: Lesezeichen  
Bilshausen: Fabuloso Verlag 2007

Gerhard Ludwig: Reise nach Sadovoje  
Bilshausen: Fabuloso Verlag 2007

IngridHammer / MichaelTouma: Zwischengeschichten  
Leipzig: Atelier Toumaart 2007

Hartmut Großer: Top Secret  
Einbeck. Ad Astra Verlag 2007

Dorothea Christian: Zeit auf Hiddensee  
Bilshausen: Fabuloso Verlag 2007, erweiterte Auflage in Pb.

### **Demnächst erscheinen:**

Sarina Maria Lesinski: Eriks Reise auf den Flügeln des Windes  
Bilshausen: Fabuloso Verlag 2007

IngridHammer / MichaelTouma: Unterwegs und Ankunft  
Leipzig: Atelier Toumaart2007

### **Das Weihnachtsbuch**

Wer möchte weitere Exemplare des Weihnachtsbuches?

Wenn genügend zusammenkommen starte ich einen Nachdruck, sonst werden die Restposten vermittelt.

### **Persönliches**

Grete Weber Wassertheurer hat die Mitgliedschaft in der Creativo gekündigt, da sie nicht mehr literarisch tätig sein möchte. Sie wünscht uns weiterhin Erfolg und Kreativität.

León Aloh hat einen gesunden Buben geboren. Wir wünschen der „großen“ Familie alles Gute.

Anna Marianne Sidenstein hat ein sehr erfolgreiches Jubiläum ihrer „galerie jottwedee“ feiern können.

## **Bücherfestbuch 2007**

Alle Creativos, die im April in Halberstadt gelesen oder Vorträge gehalten haben, bitte ich, mir umgehend die Texte zuzusenden.

Es liegen mir bereits vor:

Walter Kiefl: Vortrag

Johanna Gerlinde Lenz: Lyrik, Prosa und Kinderstunde

Gudrun Strüber, Lyrik, Begrüßungsrede

Manuela Tietsch, Keltenzauber (Ausschnitt Seite 9 bis 14)

Sarina Lesinski: Eriks Weg ...(Ausschnitt), Labyrinth (Ausschnitt), Wächter (Ausschnitt)

Dorothea Christian: Elfchen aus Hiddensee

Grete Weber Wassertheurer: Workshop Programm

Monika Adolph: Der Ausbruch (Ausschnitt)

Leen Aloh: Lyrik

Werner Betz: Vorträge

Anneliese Schön: Siehe ich mache... (Ausschnitt)

Johannes Paul Lesinski: Kiara (Ausschnitt)

Für alle hier aufgeführten Ausschnitte bitte ich die Autoren die gewünschten Seitenzahlen zu melden.

## **Anmeldungen für Leipzig**

Wie in jedem Jahr muss ich den Stand auf der Leipziger Buchmesse im August bestellen.

Zu diesem Zeitpunkt sollte ich 12 feste Anmeldungen vorliegen haben, sonst kann ich das finanzielle Risiko nicht eingehen. Diese 12 decken keinesfalls die Kosten, sind aber eine Grundlage mit der ich die Anmeldung riskieren kann.

## **Kataloge**

Die neuen Kataloge werden im Januar erstellt. Es wird dann aber vorher sichergestellt, dass alle Autoren und Autorinnen, die darin vertreten sind, auch im Jahr 2008 Mitglied in der Creativo sind.

## **Mitgliedsbeitrag**

Am 1. Januar ist der neue Mitgliedsbeitrag fällig. Bitte überweist ihn dann umgehend auf das Konto der Autorengruppe Gudrun Strüber Nr. 16835600 BLZ 26061291 bei der Voba Eichsfeld-Northeim, da höchstwahrscheinlich gleich im neuen Jahr Kataloge gedruckt werden müssen.

## **Das Creativo Archiv**

Gerhard Ludwig, ist umgezogen.

Er wird das Archiv auch im neuen Wohnort weiter verwalten

Neue Adresse:

29339 Wathlingen

Finkenweg 5

Tel. 05144 4955633

**Das nächste Rundschreiben** erscheint nach Bedarf und kommt voraussichtlich oder hoffentlich erst im Dezember.

Alle Berichte ohne namentliche Kennzeichnung von Gudrun Strüber.

Impressum:

### **Creativo**

c/o Gudrun Strüber, Hauptverantwortliche für die Interessengemeinschaft,

Fabrikstraße 20,

37434 Bilshausen

Tel.: 05528 205853

Fax: 05528 205854

Redaktion Neuigkeiten: [gudrun.strueber@creativo-online.de](mailto:gudrun.strueber@creativo-online.de)